

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgekauft; vierzehntäglich 4.-50, bei zweimaliger täglicher Auflösung zw. 4.-5.-6.-7. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehntäglich 4.-5.-6.-7. Direkte Briefkombination mit Russland: monatlich 4.-7.-8.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Ausgaben nach Sonn- und Feiertagen 7.-8 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Citta Sturm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Doris Löde, Katharinenstr. 14, post. und Zeitungsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 236.

Dienstag den 14. Mai 1895.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Abspaltung der Fahrtage des verlängerten Neumarktes, einschließlich der Kreuzung mit den Schiller-Straßen soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Ratskasse, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 23 aus und können dort eingesehen oder gegen Auszahlung von 0,50,- R. die auch in Briefmarken eingetauscht werden können, entnommen werden.

Bekanntmachung des Gesetztes und mit der Aufschrift:
"Abspaltung des verlängerten Neumarktes"
veröffentlicht in dem oben bezeichneten Zeitungsmagazin bis zum 24. dieses Monats, 5 Uhr Nachmittags, eingetragen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzuschauen.

Leipzig, den 13. Mai 1895.
Ic. 2079. Des Rathes der Stadt Leipzig
Straßenbaudeputation.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Fußwege mit Grauwacken und Granitplatten auf dem verlängerten Neumarkt soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Ratskasse, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 23 aus und können dort eingesehen oder gegen Auszahlung von 0,50,- R. die auch in Briefmarken eingetauscht werden können, entnommen werden.

Die Bedingungen sind veröffentlicht und mit der Aufschrift:
"Fußwegherstellung auf dem verlängerten Neumarkt"

veröffentlicht in dem oben bezeichneten Zeitungsmagazin bis zum 24. dieses Monats, 5 Uhr Nachmittags, eingetragen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzuschauen.

Leipzig, den 13. Mai 1895.
Ic. 2079. Des Rathes der Stadt Leipzig
Straßenbaudeputation.

Waldgräseri-Verpachtung.

Wittstock, den 15. Mai d. J. soll die Gründung im Interesse Gemeinschaft gegen Verpachtung auf 3 Jahre unter den Titeln noch später bekannt zu geben. Bedingungen vorbehaltensweise meistbietend verpachtet werden.

Inhaltsmuster:

I. Sonntags 9 Uhr am Pfarrhof im Streitholz; II. Sonntags um 11 Uhr an der „Weichen Brücke“ in der alten Cannwitzer Linie und im Pfarrholz.

Leipzig, am 2. Mai 1895.
Des Rathes Fortdeputation.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden laut hier erhaltener Anzeige:

1) ein goldener Ring mit rotem Stein, ein goldenes Tränning mit Gravur; E. S. 5. Aug. 1876. M. A. 2. Juli 1888., am 24. April;

2) ein Kleiderkasten, Kau- und weißgestreift, mit Falten, am 2. dieses Monats;

3) ein Wams-Jacke von braun- und grauerfarbenem Leder, eins dengl. von einem Diagonal und eins von braunem Stoff, am 5. d. s. dieses Monats;

4) ein Paar neue Herren-Schuhe, gewollt, lackiert und ein Paar neue gelbe Herren-Schuhe, Schnürschuh, am 1. dieses Monats;

5) ein Tafelkroß von schwäbischer Kammgarnstoff mit Steinmähdunk, am 31. März;

6) ein grauer Herren-Mantel mit Pelzrinne und eine Reihe Handtasche von braunem Garnstoff, darin 13 Paar verschiedene Glasperlschnüre, die Herrenhandschuhe, 4 Hemden, 2 Paar braune Strumpfe und 5 weiche Taschenstücke, M. Z. ges., mehrere Schreibzettelchen, Reihe-Sachen, Garnen, eine goldene Uhr mit Ketten, eine Geldbörse von Rödelstein, 3 Zeitungsschlüssele des Saal-Rath. Nr. 66 120 und Blätterfutter, auf „Woch. Einzelnen“ laufend, am 28. April;

7) ein grauer Handschuh, P. 11. ges., darin ein schwarzer Radonjas (auf dem Rücken und den Polstern) und die Frisur: „Schiedler, Sebas“, ein Taschet und eine Hose von brauem Stoff, mit derselben Bezeichnung, eine braune Ledertasche mit Hornknöpfen, 10 Stück sehr weiße Chemistens und ein Abtrenntheit, auf „Woch. Ural“ laufend, am 28. April;

8) ein Kastellwert „Vorposten“, ebenfalls mit der Firm. „Dietrich, Leipzig, Grimm, Str. 1“, ca. 1 m hoch und 7 cm breit, mit darüberbaulichen Gedäns mit 4 Säulen, am 9. dieses Monats;

9) ein graues Lehndomino-Kästchen, Aquile, E. P. S. 17.1887., darin 31%, in graublaue Kästchen, Aquile, am 7. dieses Monats;

10) ein Handwagen, zweirädrig, blaugestrichen, mit Kastenaufzug mit den Beinen: „Leipziger Werder-Großbaute-Handels-Gesellschaft“ Nr. 14., am 19. April;

11) ein grüner Kinder-Werterwagen, fast neu, blaugestrichen, ohne Wehranordnungen über dem Boden der gestohlenen Gegenstände oder über den Thüren sind ungeläufig bei unserer Gewinnungsstelle zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 18. Mai 1895.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Friedrichsider. M.

Die städtische Sparcasse.

beteilt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.
Die Sparcasse-Deputation.

Die Steigerung der Arbeitslöhne.

S. C. Als die sozialpolitischen Sicherungsgesetze bei uns ins Leben traten, war man sich nur an wenigen Stellen der ungeheuren Auswirkungen bewußt, welche dieselben erforderten; um so weiter verbreitert war die Meinung, daß, wie groß diese Auswirkungen auch immer wären, lediglich die Arbeiter die Kosten dieser sozialen Errichtungen tragen würden. Die sozialistische Partei lebte diese Gesetze sogar ab mit einer aufrührerischen Motivierung, daß die ganze Welt der Arbeiter auf die Schultern der Arbeiter abgewälzt werden würde, und angehende Vertreter der Volkswirtschaftslehre waren derselben Meinung. Die sozialen Sicherungsgesetze haben nun lange Jahre ihre legitime Wirksamkeit entfalten können, es sind bereits ungezählte Millionen den französischen und verhängenden Arbeitern und ihren Angehörigen zugestossen, aber es ist dabei von einer Belastung der Arbeiter so wenig wie die Rede, daß im Gegenteil in dieser selben Zeit eine all-

gemeine Besserung der Sozialverhältnisse unter den gewerblischen Arbeitern eingetreten ist, welche weitere Fortschritte zu machen vertritt, sobald die gegenwärtige ungünstige Geschäftslage dem in gewissen Anzeichen schon wahnehmbaren Aufschwung gewichen sein wird. Die Prophesien der Theoretiker sind durch die Praxis gründlich in Schanden gemacht worden, und der Arbeitnehmer wird sie ihm jetzt in weitestem Umfang gewohnt. Sicherheit als ein reines Geschäft der blüherlichen Ellassen und ihrer Gesetzgebung gesehen.

Der Regierungsbauammeister Grob wurden nach England geschickt, um sich dem Studium der Wälderverbrennung zu widmen; drei Stadtverordnete unternahmen ebenfalls Reisen nach England, und bald wurden Verträge mit zwei bekannten englischen Firmen über die Errichtung von 2-3 Verbrennungsöfen in Berlin abgeschlossen. Auf einem recht günstig gelegenen Grundstück, wo sich die bisher Betrieb gehabten Wälderwerke befanden, wurden die Bauten angeführt. Da die Leitung der Dörfer sehr abhängig von einer sachgemäßen Bedienung des Hauses ist, so wurden ein Wäldermeister und ein geübter Feuermann nach England geschickt, um dort den Dienst praktisch zu erlernen und die bisherigen Fachgewerbe anzuwenden zu können. Die städtische Baukommission hatte das Vertrödete, das Wäldl nach englischer Art, d. h. wie es auf den Häusern kommt, ohne Brennholz verbrannt zu verbrennen. Diese Verträge wurden einige Wochen später (Dec. 1894 und Februar 1895) fortgelegt, ergaben aber kein positives Resultat. In beiden Fällen erzielten die Feuermeister, obwohl die Zellen zur Aufstellung des Wäldls zur Zeit abhängig von einer sachgemäßen Bedienung des Hauses ist, so wurden ein Wäldermeister und ein geübter Feuermann nach England geschickt, um dort den Dienst praktisch zu erlernen und die bisherigen Fachgewerbe anzuwenden zu können. Die städtische Baukommission hatte das Vertrödete, das Wäldl nach englischer Art, d. h. wie es auf den Häusern kommt, ohne Brennholz verbrannt zu verbrennen. Diese Verträge wurden einige Wochen später (Dec. 1894 und Februar 1895) fortgelegt, ergaben aber kein positives Resultat. In beiden Fällen erzielten die Feuermeister,

verliegende Art des Wäldlers legt also den Schluss nahe, daß er ein klarer Fehl hat, und daß dann sowohl ein anderer sein, als die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt. Das führt höchstens diese Politik nicht zur jenseitigen machen wie, daß er das gerade Gelegenheit als sein politisches Ziel erkennt und darnach handelt, ist für jeden, der die reale Vergangenheit des Fünften kennt, selbstverständlich. Nur so unverständlich ist es uns, wie zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können. Das Ansehen der Regierung muß darunter schwer leiden. (Wir glauben an eine Abfuhr des Herrn von Möller, die verbündeten Regierungen in einen schweren Konflikt mit dem Reichstag hineintritt, das Wäldl nicht beenden kann, weil es zwei Politiker von so entgegengesetzten politischen Grundantheilungen in so idiosyncratischen und verworrenen Zeiten gleichzeitig in demselben Ministerium zusammenarbeiten können

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr geöffnet. Einrichtungen à 1.-4. pr. Berlin (für Dienste und andere wichtige Betriebsarten bei Einschluß von wenigstens 20 Bügeln à 1.-4. pr. Berlin) und am Abendstück zu 10 Uhr. **Der Freie's Ausstellung.** Markt Nr. 10. In Rauhalle, gestaltet: Wochentage von Sonnabend 9 bis 12 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertag von 9 bis 12 Uhr. **Neue Körle.** Besichtigung: Sonnabend 9-12 Uhr, Sonntag 11-12 Uhr. Eintrittspreise je 50 Pf. beim Eintrittsfeier. **Ausstellungskreis-Museum.** Die Sammlungen sind Sonntags, Mittwochs und Freitags von 11-12 Uhr, Sonnabend von 11-12 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bildersammlung und Vorleseabteilung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag abends von 7-10 Uhr geöffnet. **Museum für Volkskunde** geschlossen. **Museum für die Geschichte Leipzig.** Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind größtenteils jeden Mittwoch und Sonntag von 11-12 Uhr, Eintrittspreis 30 Pf. **Bereit der Kunstfreunden** zur Sicherung der Kunstsammlung im Museum und Kunstsammlung veranstaltet Wochentage auf Räumlichkeiten d. Pr. Kunstsammler, Thälmannstr. 15b, II. Stock, jed. Sonntag 10-12 Uhr. **Gesellschaft des Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines Völkerfestlandesstaats bei Leipzig: Am der Sieg 12, p. 1. Galathäle und Erneuerung von Mitgliedsbeiträgen. **Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung** in Leipzig im Jahre 1897. **Verkaufsstelle:** Leipzig, Niccolaihof 4 (Vorberghaus). **Verkaufsstelle:** Markt 1, St. 2498. **Dr. Georg Schneider, I. Hofschmiederei.** Weißstraße 48/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Balkonausstattungen für zentralen Wohnung von 9-12 Uhr unentgeltlich geöffnet. **Chr. Harbers.** Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal. Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogramm. Prima-Referenzen. **Gummi-Wasserschlüsse** bei **Carl Fischer.** Poststrasse No. 13.

Gummi-Wasserschlüsse in allen Preislagen bei **Arnold Reinhagen.** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz. **Aetliengesellschaft für Fahrwesen,** 32 Neukirchhof 52. Mit sich mit einem festen Bestande von 80 elgr. Pferden und 120 d. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrte Publicum bestens empfohlen. Abschneidungen wöchentlich, monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung. **Gummi-Wasser-Bazar** 10 Petersstrasse 10. **Gummi-Wasserschlüsse,** die besten und billigsten. **Gummi-Regenrösche** für Herren und Damen.

Sonntag, den 19. Mai 1895, Nachmittag 4 Uhr

Geistliche Musikaufführung in der Heiligen Kreuzkirche

zu Leipzig-Neustadt-Neschöpfeld zum Besten der Gemeindediakone, veranstaltet von Kirchenvorstand unter gütiger Mitwirkung von Fr. Anna Helene (Sopran), sowie der Herren Gustav Krause (Bariton) und Paul Gerhard (Orgel). Preise der Plätze: Altmarkt 1 Mk. - Schill und Emporen 30 Pf. Hierzu lädt ergebenst ein der Kirchenvorstand, Pfarrer Pache, Vorsitzender.

Im Saale des **Hotel de Prusse** Freitag, den 17. Mai, Abends 8 Uhr **Letzter Recitals-Abend** von **Helene Wagner.**

I. Theil. Der Grosschmidt von Antwerpen von Gottfried Kinkel. II. Theil. Humoristisches. Billets à 2 Mk. Familienbillets (3 Personen) 5 Mk. sind in der Klein'schen Kunsthandlung, Universitätsstrasse, und an den Abendessen zu haben.

Das schönste und billigste Touristen-Hemd ist das Merino-Hemd.



Erhitzt nicht die Haut. Schützt vor Erkältung. Läuft beim Waschen nicht ein. Ist von grosser Dauer.

Knaben-Grössen: mit Kragen Mk. 2.70 - 3.30 ohne Kragen 2.00 - 2.75

Männer-Grössen: mit Kragen Mk. 3.60 - 4.80 ohne Kragen 3.00 - 3.90

F. B. Eulitz, Grimmaische Strasse 30.

Die Zug-Jalousien, Fenster-, Schranken-, Vor- und Markisenfabrik von Heinrich Nuss,

Leipzig, Sternwartestr. 2, empfiehlt sich in Anfertigung von Jalousien, sowie Vorhängen mit Seiden-Margarine mit Seiden-überzogen. Neuer Vorhängen alter Jalousien, neue Gartnen, Schranken, neuer Anordnung werden schnell und billig ausgeführt.

Vertreter: Ferd. Walter, Leipzig-Gohlis Wilhelmstrasse 25, I.

Beerdigungsanstalt "Pietät" Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. **Gustav Krieg.** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt "M. Ritter" Beerdigungsanstalt 32 Neukirchhof 32.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge von **Gustav Jacoby & Co.** Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Gummi-Wasserschlüsse. Garantie: „Kreuz“-Schläuche zu billigsten Preisen bei.

Waage & Pflüger. Hanstädter Steinweg 27.

Photographische Apparate und Gesammtheit für Berufsfotographie, graphische Verfahren, Wissenschaft und Liebhaber-Photographie. **Chr. Harbers.** Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Dannemora Werkzeuggussstahl. alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STARLE, STAHLBLECHE Rehmann's comprim. blaue Transmissions-Wellen billiger und besserer Ersatz für gedrehte Wellen bei **Eduard Dunkelberg.** LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.

Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogramm. Prima-Referenzen.

Gummi-Wasserschlüsse bei **Carl Fischer.** Poststrasse No. 13.

Neues Theater.

Dienstag, den 14. Mai 1895. **Aufzug 7 Uhr.**

129. Wissenschafts-Sorjung (1. Serie, grün):

Undine. Romantische Soubret-Oper in 4 Akten, nach Joseph's Erzählung von Albert Döring.

Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Engelbrecht-Vogel.

Personen: Rübezahl, ein mächtiger Weberschult Herr Denoth.

Verdala, Tochter Herzog Heinrich's Mr. Seuer.

Walter Hugo von Stauffenberg Herr Weigel.

Lobis, ein Söldner Herr Henning.

Wolfe, seine Frau Herr Dörgel.

Undine, ihre Fliegelmutter Herr Weibel.

Baron Hellmann, auf den Kloster Maria-Brück Herr Marion.

Heit, Hugo's Schlossknappe Herr Knüpfer.

Hans, Weberschüler Herr Küller.

Der Komponist Herr Störl.

Regie: Carl Fischer.

Rückhalt, ein mächtiger Weberschult Herr Denoth.

Verdala, Tochter Herzog Heinrich's Mr. Seuer.

Walter Hugo von Stauffenberg Herr Weigel.

Lobis, ein Söldner Herr Henning.

Wolfe, seine Frau Herr Dörgel.

Undine, ihre Fliegelmutter Herr Weibel.

Baron Hellmann, auf den Kloster Maria-Brück Herr Marion.

Heit, Hugo's Schlossknappe Herr Knüpfer.

Hans, Weberschüler Herr Küller.

Der Komponist Herr Störl.

Regie: Carl Fischer.

Rückhalt, ein mächtiger Weberschult Herr Denoth.

Verdala, Tochter Herzog Heinrich's Mr. Seuer.

Walter Hugo von Stauffenberg Herr Weigel.

Lobis, ein Söldner Herr Henning.

Wolfe, seine Frau Herr Dörgel.

Undine, ihre Fliegelmutter Herr Weibel.

Baron Hellmann, auf den Kloster Maria-Brück Herr Marion.

Heit, Hugo's Schlossknappe Herr Knüpfer.

Hans, Weberschüler Herr Küller.

Der Komponist Herr Störl.

Regie: Carl Fischer.

Rückhalt, ein mächtiger Weberschult Herr Denoth.

Verdala, Tochter Herzog Heinrich's Mr. Seuer.

Walter Hugo von Stauffenberg Herr Weigel.

Lobis, ein Söldner Herr Henning.

Wolfe, seine Frau Herr Dörgel.

Undine, ihre Fliegelmutter Herr Weibel.

Baron Hellmann, auf den Kloster Maria-Brück Herr Marion.

Heit, Hugo's Schlossknappe Herr Knüpfer.

Hans, Weberschüler Herr Küller.

Der Komponist Herr Störl.

Regie: Carl Fischer.

Rückhalt, ein mächtiger Weberschult Herr Denoth.

Verdala, Tochter Herzog Heinrich's Mr. Seuer.

Walter Hugo von Stauffenberg Herr Weigel.

Lobis, ein Söldner Herr Henning.

Wolfe, seine Frau Herr Dörgel.

Undine, ihre Fliegelmutter Herr Weibel.

Baron Hellmann, auf den Kloster Maria-Brück Herr Marion.

Heit, Hugo's Schlossknappe Herr Knüpfer.

Hans, Weberschüler Herr Küller.

Der Komponist Herr Störl.

Regie: Carl Fischer.

Rückhalt, ein mächtiger Weberschult Herr Denoth.

Verdala, Tochter Herzog Heinrich's Mr. Seuer.

Walter Hugo von Stauffenberg Herr Weigel.

Lobis, ein Söldner Herr Henning.

Wolfe, seine Frau Herr Dörgel.

Undine, ihre Fliegelmutter Herr Weibel.

Baron Hellmann, auf den Kloster Maria-Brück Herr Marion.

Heit, Hugo's Schlossknappe Herr Knüpfer.

Hans, Weberschüler Herr Küller.

Der Komponist Herr Störl.

Regie: Carl Fischer.

Rückhalt, ein mächtiger Weberschult Herr Denoth.

Verdala, Tochter Herzog Heinrich's Mr. Seuer.

Walter Hugo von Stauffenberg Herr Weigel.

Lobis, ein Söldner Herr Henning.

Wolfe, seine Frau Herr Dörgel.

Undine, ihre Fliegelmutter Herr Weibel.

Baron Hellmann, auf den Kloster Maria-Brück Herr Marion.

Heit, Hugo's Schlossknappe Herr Knüpfer.

Hans, Weberschüler Herr Küller.

Der Komponist Herr Störl.

Regie: Carl Fischer.

Rückhalt, ein mächtiger Weberschult Herr Denoth.

Verdala, Tochter Herzog Heinrich's Mr. Seuer.

Walter Hugo von Stauffenberg Herr Weigel.

Lobis, ein Söldner Herr Henning.

Wolfe, seine Frau Herr Dörgel.

Undine, ihre Fliegelmutter Herr Weibel.

Baron Hellmann, auf den Kloster Maria-Brück Herr Marion.

Heit, Hugo's Schlossknappe Herr Knüpfer.

Hans, Weberschüler Herr Küller.

Der Komponist Herr Störl.

Regie: Carl Fischer.

Rückhalt, ein mächtiger Weberschult Herr Denoth.

Verdala, Tochter Herzog Heinrich's Mr. Seuer.

Walter Hugo von Stauffenberg Herr Weigel.

Lobis, ein Söldner Herr Henning.

Wolfe, seine Frau Herr Dörgel.

Und

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 236, Dienstag, 14. Mai 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Reichstag.

SS. Berlin, 13. Mai. Heute bietet der Reichstag wieder das allgewohnte Bild, das heißt leere Säle und schwach besetzte Tribünen. Manche bekannten sogar, er zeige bereits bipartite Züge. Doch wenn man auch hierüber verschiedene Meinung ist, in der Auffassung stimmen Alle über ein, die Session soll ihrem Ende zu. Die heutige Tagesordnung weist vier Nummern auf — doch 1, 2, 3 sind auch die ersten drei Nummern erledigt. Niemand hat mehr lange Reden zu halten und noch weniger Reizung sie anzubringen. Aber nachdem die Session sich in den fünf abgelaufenen Monaten noch allen Fleißes, der besonders in den Commissionen betrieben worden, so wenig fruchtbare erwiesen, ist man um so mehr bestrebt, etwas zu Stande zu bringen. Daraus wird für die drei ersten Gegenstände der Tagessitzung auch keine kommissarische Verberatung mehr beabsichtigt. Die Vorlage über die Ausführung des mit Österreich-Ungarn abgeschlossenen Tollcartels, welche die Beiträgung der Umgebung von österreichisch-ungarischen Tollverwaltungen gemäß den abgeschlossenen Verträgen beinhaltet, passt debatlos die ersten beiden Sitzungen, nachdem auf Anfrage des Abg. Dr. Hammel die Regierung aufgefordert ist, daß ein entsprechendes Geley auch in Österreich-Ungarn vorbereitet werde. Auch der Entwurf über den Beistand der einzelnen Bundesstaaten bei Einziehung von Abgaben und Vollstreckung von Vermögensstrafen findet keinen Widerstand und bei dem Gesetz über die Fürsorge für die hinterbliebenen des Heeres und der Marine bleibt der Sozialdemokrat Harms mit seiner Opposition allein, während selbst der genontheitähnliche Opponent Eugen Richter die Ausschau der Vorlage befürwortet, die vorherholte gründlicher Basisforschaus des Hauses entspricht. Zuletzt trat das Haus in die zweite Beratung des Tabaksteuergegesetzes ein, das befürchtet in der Commission abgelehnt worden ist. Auch heute steht der Staatssekretär Graf Posadowsky „keine Rede“. Es waren ausführungen, die in den Generalredates und im Plenum, mit so wenig Eile, verstreut. Auch sie fügt der erste Schritt zur Finanzreform, dem Rothweinzeit der verbliebenen Regierungen zweifellos erscheint. Aus dem Hause war man einzügig über die Bewertung der Fabrikatsteuer, nur Herr v. Rardorf war anderer Meinung, ohne jedoch die Vorlage reiten zu können. Auch sie wurde von denselben Geistern wie das „Kunstpreis“ bewegen. Morgen steht die Vorlage zum Insolvenzabgebot auf der Tagesordnung, außerdem Wahlprüfungen und Petitionen.

91. Sitzung vom 13. Mai.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.
Am Bundesräthäle: Dr. Niederberg, Graf Posadowsky.

Das Gesetz ist schuldig befunden.
Zur Tagesordnung steht zunächst die erste und zweite Beratung des Gelehrtenabtes, betr. die Ausführung des mit Österreich-Ungarn abgeschlossenen Tollcartels.

Abg. Dr. Hammel (soz.-lib.) richtet an die Regierung die Anfrage, ob in Österreich analog Strohbeleumungen zum Schutz der deutschen Interessen bestanden, wie sie durch den vertragenden Unterricht im österreichischen Kaiserreich vorgesehen seien.

Ged.-Rath Auhub bezieht die Frage des Vorredners.

Das Geley wird hierzu angesprochen.

Der Gelehrte eröffnet über den Beistand der Einziehung von Abgaben und Vollstreckung von Vermögensstrafen nach wenigen Belehrungen des Abg. Krüger (soz.-lib.) in einer Sitzung erledigt. Die zweite Beratung wird von der Commission beschlossen, um Steuern festzustellen.

Zur ersten Beratung des Gelehrtenabtes, betr. die Fürsorge für die Witwen und Waisen der Personen des Soldatenkundes des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine vom Feldwebel abweichen, erläutert.

Abg. Graf Crisia (soz.-lib.) seine Partei setzt dem Gelege freundlich gegenüber und empfiehlt seine Annahme. Die Lage der Soldaten des Kriegsmaterials wurde von dem Generale nicht berichtet; er weiß hiezu direkt nicht weiter einzutragen, aber deinen, daß aus deren Lage eine Verbesserung bedarf.

Abg. Dr. Bahem konstituiert ebenfalls das Einverständnis des Comitenten mit dem Kaiser.

Kriegerkasse von Braunschweig: Die Vorlage soll eine seit Jahren schweigend empfundene Lücke ausfüllen. Sie ist erst nach

schweren Verhandlungen wegen ihrer finanziellen Tragweite zu Stande gekommen. Ich glaube, da der Vorredner in der vorigen Tagung einen legten Antrag für den Entwurf gegeben hat, daß die 16 Paragraphen der Regierungsvorlage in diesem Falle vom Comitenten angenommen werden müssen.

Abg. Hamm (soc.) betont, seine Partei sei ebenfalls mit der Wahl des Kassars einverstanden, doch müsse mehr für die Kassen geschehen. Es wäre vielleicht zweckmäßig, diese Vorlage abzulehnen und vor der Regierung die Vorlegung einer besseren zu fordern.

Abg. v. Rardorf (soz.-lib.) hält lediglich nicht für richtig, man möge vielmehr bei der Geschäftsführung des Hauses nehmen, was man jetzt bekommt kann.

Abg. Richter (frei. Soc.) schließt sich dem an.

Damit ist die erste Beratung beendet; eine Commissionberatung findet nicht statt.

Reiter: Begestand der Tagesordnung ist die zweite Beratung des Tabaksteuergegesetzes. Die Commission empfiehlt Ablehnung des Entwurfs.

Die Vorlage über die Ausführung des mit

Österreich-Ungarn abgeschlossenen Tollcartels, welche die Beiträgung der Umgebung von österreichisch-

ungarischen Tollverwaltungen gemäß den abgeschlossenen Verträgen beinhaltet, passt debatlos die ersten beiden Sitzungen, nachdem auf Anfrage des Abg. Dr. Hammel die Regierung aufgefordert ist, daß ein entsprechendes Geley auch in Österreich-Ungarn vorbereitet werde.

Auch der Entwurf über den Beistand der einzelnen Bundesstaaten bei Einziehung von Abgaben und

Vollstreckung von Vermögensstrafen findet keinen Widerstand und bei dem Gesetz über die Fürsorge für die hinterbliebenen des Heeres und der Marine bleibt der Sozialdemokrat Harms mit seiner Opposition allein, während selbst der genontheitähnliche Opponent Eugen Richter die Ausschau der Vorlage befürwortet, die vorherholte gründlicher Basisforschaus des Hauses entspricht.

Zuletzt trat das Haus in die zweite Beratung des Tabaksteuergegesetzes ein, das befürchtet in der Commission abgelehnt worden ist. Auch heute steht der Staatssekretär Graf Posadowsky „keine Rede“.

Es waren ausführungen, die sich derselben Systeme occupieren, so wurde es auch flüssig gelungen, ohne Evidenz auszuführen.

Abg. Frey (frei. Soz.) erklärt, auch seine Partei schenkt die Vorlage keiner Beachtung.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Obwohl die Parteien einig sind zu jenem kleinen, auf jenelei Erklärungen zu beziehen, nach dem mit einigen Beschränkungen sowohl auf die Sitzungen als auch auf die Ausschau gerichtet werden möge, nicht in Erklärung gehen können. (Lauter und lautest hört! läuft.) Es ist ein unbeholtener Zustand, während die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung der Industrie Steuern treffen. Es ist ein durchaus jüdischer Soz., daß die Industrie Steuern durch die unteren Stufen besonders hoch beladen. (Schlussprach läuft.) Wer werden in den nächsten Jahren mit dem Tabak und wieder beschäftigt werden, davon ist die Berechtigung dieser Steuern weiterer Ausbildung abhängig. (Schriftsteller und Industrievertreter und Unternehmungen beteiligen sich.) Es würde sich möglich sein, die Industrie Steuern weiterer Ausbildung abzufinden. Das hat dann die anderen Staaten das Tabak so hoch beladen, auf unserer Art der Beurteilung stehen zu blieben. Unsere Nachbarstaaten hören mehr, und wir müssen zu einer Vereinigung

Sach findet seine Vertretung in einem dem Vorstand des Canals amts unterstehenden, von letzterem selbst über losgelösten Beziehungsrechte. Der Hauptverwaltung sollen als örtliche Organe zur Verfolgung gestellt werden 2 Wasserbeamtenpectores und 1 Wasserbeamteninspektor für die Bauverwaltung, 2 Hafencapitaine für die Betriebsverwaltung. Die zuständige Überwachung des Kanalverkehrs erfolgt durch portuale Polizeiamte; das Gasseamt ist dicker für die Canalisationsverwaltung durch die Organe der Reichspolizeiverwaltung wahrgenommen worden, und es wird beabsichtigt, die gleiche Einrichtung für die Betriebsverwaltung zu treffen. Bei der Hauptverwaltung sind vorausgelegt für den Betriebsdirektor und seinen Bau-inspectoren je ein Bureau- und ein Kontorbeamter, und zwei Wachbeamte. Weitere erhebliche Kräfte sollen baulich angestellt werden. Die Bauverwaltung sollen zur Verfügung 8 Canalmaster, 2 Begeleiter, 2 Steuermanns, 2 Wachtmeister und 2 Wachbeamte, ferner 10 officieren für 2 Pumpboote, 7 Schiffsührer und 7 Wachbeamte für die Dampfpressen, 3 Schießföhner und 3 Wachbeamte für die Bootshörungen. Für die Telegrafen- und Telephonanlagen sind erheblich 1 Telegraphenaufseher und 3 Zeitungsaufseher, ferner 10 vorsitzender 1 Wachtmeister, 1 Materialverwaltungsmeister, 2 Wagenlaufbeamte und 2 Wachbeamte. Für die Betriebsverwaltung soll erheblich 4 Hafenmeister, 2 Oberdienstherrenmeister, 3 Schleusenmeister, 8 Schleusenwirter, 2 Überwachungsmeister und 12 Wachbeamte für die Schleusensteuer, 6 Brückenmeister, 3 Wachbeamte für die Brücken, 18 Gütermänner, 3 Wachbeamte für die Wachstettungs- und Beladenungsanlagen. Für den Schiffahrtsbetrieb sind in Aussicht genommen 2 Oberleutende, 40 Booten 1. Classe, 20 Booten 2. Classe, 23 Schiffsührer, 14 Steuermanns, 23 Wachbeamte und 14 Wachbeamtenassistenten für die Telegraphenstationen in Helgoland und Strandkai, 4 Telegraphisten. In Lübeck werden vorzugsweise hantierend zu beobachten sein 12 Schleusenwirter, 43 Helfer, 42 Wagen und 46 Bahn-

Gesetzestexten wurden Herr Berthold, Dresden, sieber- und Herr Ludwig, Böblitz, neu gemäßigt. Zu Sanci 6: Anträge der Verbände, legen mehrere Anträge vor und zwar: von Verband Dresden, Änderung von inneren Einrichtungen betreffend. Die Beratung ergab ablehnens den Beschluss. Verband Rosenthalerholz: ebenfalls Vorläufige auf Abänderungen legungsähnlicher Einrich-
tungen. Während der ersten Theil des Antrages genehmigt wurde,
erfolgte befürchtet des zweiten Sachabschnitts, Verband Ali-Schemm,
welcher die geistlichen Anträge unzulässiger Natur und fürgt
Debatte zurückzog. Verbände Rüdersdorf und Löbau, hingehend,
den Telegrafen an Brüslow bis zum Besuch der Bundes-General-
versammlungen nachzuverfolgen. Einabstimmung erfolgte zuvergütet,
wurde thella zurückgesetzt, thellt gegen 5 Stimmen abgelehnt.
Verband Sonnigmoschendorf beantragt, die Bundes-General-Versamm-
lung im ersten Halbjahr, und zwar im Mittelpunkt Schlesien, festzu-
halten aufzulösen; die Versammlung beschließt jedoch abweichend. Als Datum
für die nächste Bundes-General-Versammlung wurde Rosenthalerholz
gewählt. Der Schluß der Verhandlungen bildete freie Begehrungen
über Verbandsstädten. Herr Berthold-Dresden beantragte: „Den
Vorständen des Eisenamts, Herrn Aug. Reiten, sowie den Wilt-
begründer des Berins, den früheren Oberamtmann im Rathaus und
jetigen Verbandsbeamter vom Verband Dresden, Herrn Aug.
Großmann, zu Bundes-Gremienmitgliedern des Berins zu ernennen.“
Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Mit einem Hoch-
auf die Sächsische Fechtakademie kam der erste Theil der Bundes-
Generalversammlung zum Abschluß. Den geflügelten Theil bildete
die Mittagsstafel, die einen animistischen Besuch nahm.

Sport.

Rennen im Goppenarten am 13. Mai.
Hof-Goppenarten. Eintritt 50 Pfennig

I.	Oberholz-Rennen.	Gräbiger Gejens	Preis 3000 M.
Distanz 1200 m. (18 Unterdriften.)	Start II. v. Oerden's 41.		
5.-Q. „Gannibal“ 1., Graf Ric. Gherardi's 31. 8.-St. „Inten-			
regnum“ 2., Graf 2. Bendel's 31. 5.-St. „Siziere“ 3. Tot.: 46.			
Step: 88, 112, 286. Nicht Pferde haben.			
II.	Bendel-Rennen.	Gewinnpreis und 10000 M. für	
Dreijährige. Distanz 2000 m. (73 Unterdriften, von denen 30			
unterteilt sind.) Geh. Marischal's 5.-Q. „Kingsly“ 1., Oberst			
G. v. Goldenthal's 5.-Q. „Imput“ 2., fgl. Gürtler. Groß dte.			
St. „Wolfssee“ 3. Tot.: 95. Step: 93, 95, 215. Nicht Pferde			
haben.			
III.	Burgwart-Rennen.	Gewinnpreis 2000 M. Distanz	
1400 m. (9 Unterdriften.) St. Weindl's 41. vor. H. „Bittie“			
1. Mr. H. Tepp's 41. 5.-Q. „Winijster“ 2. Tot.: 21. Step: 101,			
84. Nicht Pferde haben.			

IV. Schaefer-Rennen. Cluburis 2000 A Internationale Rennrennen. Höhe 1800 m. (12 Unterstütteten.) Siegeramt

V. Schwerfülliger-Hördecker. Clubopis 3000-A Dillenburg 2000 m. (13 Unterarten, von denen 13 angenommen.) Hrn. v. Grotewohl's 4j. br. H. „Salvator“ 1. Jnt. b. Krause's (A. Wiesner) 3j. br. Et. „Schild“ 2. Hen. b. Zepper-Schiff's 4j. br. H. „Prophet“ 3. Tot. 6d. Preis: 107, 350. Gießen Herde liefern.

* Was der „Sport-Welt“: Der Verein für Hindernis-Rennen in Berlin lädt den Verkaufs-Preis fallen, da für dieses mit 6000 M ausgezahlte Preisen nur die Hälfte der vorgesehenen großen Unterzeichnungen eingegangen ist. — Ob „Welt-Ende“ am Donnerstag in der Wandsbeker Halle laufen wird, ist noch unentschieden, doch ist ihre Teilnahme an dem Rennen als gewißlich wahrscheinlich angesehen.

Weiter die internationale Distanzradsfahrt Vor-
burg-Paris erhalten wir noch folgende Witterung: Um 9 Uhr
45 Minuten Vormittags fuhr in Paris ein Erster der Österreicher
Franz Geiger (Wien) in 24 Stunden 15 Minuten vor. Zweiter wurde
Grenob (Frankreich). Dritter der Engländer Callie.
Vierter wurde Wittenberg (Hessen) welche 27¹/₂ Stunden ge-
brauchte. Der Sieger Berger, welcher auch seiner Zeit die Distanz-
fahrt Wien-Berlin und Railand-München als Dritter be-
endigte, fuhr in wunderbarem Jeen an. Er verkehrte den
besprechenden Record um volle 56 Minuten. Geiger & obne
Maschinenwechsel und nur mit halbstündiger Rast eingetroffen.
Die deutschen Fahrer Jakob, Böck und Küller geben auf. — Von
der Schallsfahrergruppe liege Meier (Paris) in 25 Stunden 30 Minuten
30 Minuten, während Görré in 25 Stunden 54 Minuten
10 Sekunden als Erster der Tonnenjahrzehngruppe einzufordern.

z. Leipzig, 13. Mai. Gestern Nachmittag wurde vom Hölziger "Rader-Club" die dreijährige Raderfahrt mit dem sogenannten "Kneubüben" in feierlicher Weise eröffnet. Bis den unweit der heiligen Gräfe landwirtschaftlich so idyllisch gelegenen Vororten des Clubs hatten sich die Mitglieder des Leipziger sowie Vereine der beiden wichtigsten Bruderkreise, "Leipziger Raderverein" und "Sturm vogel" und des Ruderclubs "Reichen" aus Halle a. S. eingefunden. Die Freilichtfeier wurde eröffnet mit der Lesung von zwei neu angefertigten Gedichten, eines eleganten Rennwirters und eines schmieden Halbautofahrer-Sigillierers. Das erste ist englischer Herkunft und von Mr. James Gasper, Painter bei London, geschrieben, das zweite ist deutscher Art und von der Firma Herd, Druck, Frankfurt a. M., hergestellt. Der Vorstand des Clubs, Herr Weißbärtiger Festner, vollzog mit einer schwedischen Kuhspende den Taufzug, bei weitem der Renommee des Namens "Hohenzollern", der Halbautofahrer-Sigillierer den Namen "Reckeide" erhielt. Die neuen Boote wurden dann, abseits einer größeren Menge älterer Rennboote der verschiedenen Art, vom eifrigsten Eif zu zum mit seum Mann bekleideten Rader-Rennboot auf Wasser gelegt, bemusst und dann

die Elster nach den verschiedenen Richtungen hin, nach der Stade wie nach Bologny zu befahren, ebenso auch im Hochfluththeit der Elbe die Boota præzige. Die phænomenal dahingestellten Boota insinuiren der pechtligen, im schlußlichen Erzählungsbau wiedergebrachten

Wiederholten gab es zwecklos angelegtes und nach vernünftiger und aufmerksamer Lektüre des Gabberkuts unter zärtlicher Beihilfeung ein Gehcomics statt. Der Vorsitzende Herr Heiner eröffnete brabbelnd mit einer begleiteten poetischen Ansprache, die in einem Lied auf Kaiser Wilhelm II., als den berühmten Begründer und Schöpfer der Ehre und Macht des deutschen Volkes gipfelte. Herr Taubeneck jr. feierte die Einigkeit der Unparteiischen mit dem Wunsch, daß sich dieselbe auch bei wichtigen Fragen, z. B. der das Altersteinsprojekts, des Elberfelderwalls und der bevorstehenden Ausstellung, jenseit der Unterseite des Rubensportes bemühen möge.

Gärtnerische Fachschule

pk. Der unter dem Protektorale des Prinzen Friedrich August stehende Wohlthätigkeitsverein „Sächsische Freiheitsschule“ hielt am Sonntag in Oberplanitz bei Zwickau seine ordentliche Landes-Generalversammlung ab. Über 40 Delegierte nahmen an der jütl. Thell. An Stelle des durch Krankheit bedrohten Präsidenten Herrn Voitseckert Wieg Kosten-Dresden leitete die Versammlung Herr Vorstandes Weigel-Dresden, welcher von Ratrat in die Leges-ordnung ein Dokt auf den Protektor des Vereins ausdrückte, in das die Anwesenden sich hielten. Die Abstimmung eines Begrüßungs-telegramms wurde hierzu einstimmig beschlossen. Nachdem die Brüderlichkeit zur Verlelung gelangt war, wurde in die Berundungen eingegangen, wie es der alte noch Mägen gethan habe, einen Liedsprach auf die deutsche Jugend. Von Herrn Heitner wurde dann dem Vertreter des „Staatsregel“ der Wappel des Leipziger Ritterclubs als Symbol des zwischen beiden Verbündeten Freundschaftsbundes überreicht. Zwischen den Anwesenden wurden gemeinschaftlich patriotische und ruberportliche Lieder gesungen, außerdem der Abend noch durch recht gelungene Quaelloesungen von lustgefüllten Mitgliedern des Clubs verbracht.

Marine. Der Käffje hat gielega kann Gedenkstein errichtet. Weitere Einflussnahme erhält der Gedenkstein von Scherzer.

Literatur.

Nikola Tesla's Untersuchungen über Wechselströme und über Wechselströme hoher Spannung und Frequenz; herausgegeben von Thomas Commerford Martin, deutsche Ausgabe von H. Moeller, Halle a. S. Verlag von W. Knapp 1895. Es ist jetzt erschienen die deutsche Übersetzung eines amerikanischen Werks, welche im December 1893 bereits erschienen ist und nunmehr den deutschen Elektroindustriellen nähere Orientierung bieten wird über das gegenwärtige "Sicht der Zukunft" und die höchste frappierenden Experimente, welche noch Nielsab Tesla's auch bei uns z. B. in der Urania in Berlin, im Krauß-Verlag in Leipzig durch Herrn Ingenieur Denzlich und ein anderes Unternehmen zur Veröffentlichung gelangten. Weiter bringt das vorliegende Werk den Nachweis, daß für alle Erfindungen Amicella allein des geeigneten Röhrenoden bildet, und nach der zu

Seitigen gebeine Seele Tesla fand mehr in Österreich-Ungarn noch in Frankreich die Möglichkeit, seine seit Jahren gepflegte Erfindung des Prinzipes des rotierenden magnetischen Feldes an Wissen zu vermitteln. Nach furtigen Zusammenarbeiten mit Edison kam er sich 1888 bewegen, seinen Erfolgen in einem Vortrage seine neuen Erfindungen mitzuteilen, und seit dieser Zeit begann auch der Bau von Elektromotoren zum seinem neuen System. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß die Tesla'schen Ein- und Mehrphasenmotoren einen wesentlichen Fortschritt in der Construction der Elektromotoren bedeuten, es ist aber ebenso sicher, daß die weiteren Untersuchungen bestellten Gelehrten mit Stromen hoher Spannung und hohen Schwingungskräften so vorzeitlichen Erkrankungen nicht bloß unerwünschte Anhäufung, sondern auch unerlässliche Verwendung der Elektricität, &c. für Beleuchtungszwecke, führen müssen. Mag vielleicht auch der Stil des Buchs nicht immer so lieblich und abgerundet sein, doch sich das Wirktheil leicht verschreiben läßt, so beinhaltet dies doch keinen Zweifl von dem hohen Werth, welchen es bietet, haben es die Tesla'schen Untersuchungen nunmehr auch den deutschen Elektrotechnikern zugänglich gemacht und so das Verdienst für Tesla's Arbeiten wesentlich höheren wird. Der Vohrsatz von 15,- für das mit Abbildungen reich ausgestattete Werk stellt ein sehr minimales Kolossgenopital dar für eine wichtige Präzession im Gebiet der Elektrotechnik; gerade auf diesem Gebiet bedeutet je Stillstand eben so viel wie Rückschritt, deshalb ist das Studium dieses Buchs dringend zu empfehlen.

Wiederholungen und Verzerrungen des großen Publikums nicht verhindern. Der Roman ist nicht „nobres“ im Sinne unserer Radikalen und Symbolisten, er ist nicht weniger als nicht, nimmt die geringste Rücksicht auf Geschäftlichkeit und Schnelligkeit, einzig contentuell befriedigendes Schicksal, er bietet überhaupt keine Lektüre, sondern ledert viele gesellschaftliche Dinge und sehr schwierige Fragen an — um so schöner ist der überraschende Erfolg zu lokalisieren.

in *Fata Morgana*" in der Wüste, jetzt gehäuschte, lebendes Naturtheaterstück, dessen Bildschau leicht die meisten anwesenden nicht räumen können, nach und beim Kuschelklang, 24. Heftes der in Berlin (Deutsches Verlagshaus Vogel) erscheinenden Zeitschrift "Für Alle Welt". Seiten haben in einer Zeitschrift ein so eindrückliches Bild gezeichnet, als diese Wölfe. Einzige angesprochene Zeichnung. Weitere enthält diese mehrere Reproduktionen und Gemälde von C. Henri Nordenberg, Peter, Hans Dahl, Carl Müller, G. Grosz, G. Seitz, G. Weiss, erhebend eine ganze Reihe zaherer Illustrationen auch in schwarz-weiß. Der äußerst reizhaltige Text besteht aus den wiederholt erwähnten drei spannenden Romanen: "Der Herrscher" von Wilhelm Berger, "Ego ego — ich komme ich!" Ernst v. Blohgen und "Der Fremde" von Robert Kochisch, einiges sehr interessantes Vorwissen, mehreren größeren, sehr leidenschaftlichen Aufsätzen, sowie einer ganzen Kugel kleinerer unterhaltsamer und beschreibender Zusätze. **

ach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 13. Mai. Der Bundesrat ertheilte dem
Entwurfe wegen des zweiten Nachtragsetats und
Gesetzentwurfe auf Wänderung des Budgetsteuer-
gesetzes seine Zustimmung.

Berlin, 13. Mai. Neuerliche Berichte über die Rückabfertigung des Herrn v. Voetticher schreinen begründet zu sein, als in früheren Fällen. Herr v. Voetticher den Wunsch hegen, nach Eröffnung des Nordostseecanals, in Bau er geleitet hat, sich von den Auswirkungen aufzeugungen der ministeriellen Thätigkeit zurückzuziehen. (Nat.-Btg.)

* Berlin, 13. Mai. (Privattelegramm.) Minister
Ler ist heute Abend nach Straßburg abgereist.
* Köln, 13. Mai. Bei der heute hier stattgehabten Reichs-
versammlung erhielten Kreis (Centrum) 10 332, Lützenau-
(part.) 7365, Wittenstein (nat.-lib.) 3857, Birkholz (freis.
Partei) 318 und v. Warendorff (Antisemit) 391 Stimmen.
ist mithin eine Stichwahl zwischen Kreis und Lützenau
deutlich.
* Koln, 13. Mai. In der letzten Nacht wurden hier

* Pest, 13. Mai. Über die geistige Audienz des Kaiserpriäsidenten Baron Bauffz bei dem Kaisertheil "Pestler Lloyd" mit, daß Baron Bauffz aus diesem Anlaß

formellen Vorschläge vorgelegt habe, doch sei wahrscheinlich, daß das Cabinet nach der Audienz die Vorschläge einbauen werde, deren Annahme die Herstellung des aus quo ante ermöglichen könnte. In diesem Stadiume entfalle die Nothwendigkeit von selbst, daß Cabinet die Abdankung anbiete, woshalb auch die kameranarischen Verhandlungen keine Unterbrechung zu stehen brauchten. Jedenfalls werde eine Vereinigung der Wähler, wie von maßgebender Stelle gewünscht werde, den nächsten Tagen bereits eintreten können, was unter gegenwärtigen Verhältnissen die Vermeidung jeder ungewöhnlichen Ministerkrise zur einzigen Voraussetzung habe. Auf jeden Fall brauche eine Versumpfung der Angelegenheit be-

keit zu werden, von deren Beilegung ja auch die Schaffung für die Delegationssverhandlungen unumgänglich notwendigen friedlichen Atmosphäre erwartet werde.

* Paris, 13. Mai. Heute Abend führt die Große Oper „Tannhäuser“ auf. (Voss. Blg.)

* Paris, 13. Mai. Ministerpräsident Ribot wird morgen Gesetzesvorlage einbringen, durch welche der Anfang des Schuljahrs auf den 1. Juli festgesetzt wird. Das Budget 1896 wird morgen eingereicht werden. Die Gehaltszunahmen sind auf 3392 Mill. Francs, 32 Mill. Francs weniger im Budget von 1895, veranschlagt. Unter den neuen Kriegsbudgeten befinden sich 10 Millionen Francs für das Nordgeschwader. Der 55 Millionen Francs betreffende Fehlbetrag soll aus neuen, bez. aus den reformierten Einnahmen gedeckt werden, und zwar sind veranschlagt: 1) aus reformierten Ortschaftsteuern 25 Mill. Frs., 2) aus der Dienstbotensteuer 10 Mill. Frs. — für jeden Dienstboten je nach ihrer Anzahl und nach der Bevölkerung Gemeinde 8—90 Frs., für weibliche Dienstboten die Hälfte der Tage gezahlt werden, 3) aus der Erhöhung auf 1½—2 Prozent der Steuer auf ausländische, besonders auf an der Börse nicht notierte Aktie, 14 Millionen Frs., und 4) aus der Erhöhung der Steuer auf Spielkarten 1 200 000 Frs. Von den für die Expedition nach Madagaskar bewilligten 60 Millionen Frs.

* Rom, 13. Mai. Der disziplinarisch vorbestrafte, verächtige und entlohnene Polizeicommissar Santoro hat von Giolitti juristisch gewissen Sammlung veruntreut, auf glaubwürdiger Schriftstelle aus Nach gegen Crispi Cavallotti untergebracht. Dieser veröffentlicht Alies Mailänder „Secolo“ unter den üblichen Ausfällen gegen Ministerpräsidenten. Die Beweise erscheinen auch höchst

* Madrid, 13. Mai. Die Gemeindewahlen in den Provinzen geben den Ministerien eine bedeutende Mehrheit. — In Cadiz drängen die Republikaner in das Abhimmer ein und rießen ein Handgemenge hervor, das zu schlechten Verhaftungen führte.

* Toledo, 13. Mai. Der Friedensvertrag wurde endlich verlesen, dasgleiche der vom 10. Mai datirte Kaiserliche Erlass, daß in Befolgung des von Russland, Deutschland und Frankreich ertheilten freundschäftlichen Zusages zur dauernden Wahrung des Friedens der Kaiserliche Regierung den Abschluß des Sonderabkommen mit Spanien beschlossen hat, durch welches die Rückgabe des Galicien



Die elegantesten Neuheiten der Hoch-Saison in Damens- und Kinder-Hüten bei billigsten Preisen Sophie Redel, Grimmaische Str. 5, L.

Nun aufgenommen:
Stroh-Hüte
für Damen und Kinder
zu 20, 25, 30, 40, 50, 60, 75, 90,
100 zu 250 € empfohlen in den neuesten
Moden aus großer Auswahl, Seidenband, Blumen und Garniz-Müschen zu billigen Preisen.

Adolf Pincus,
Leipzig, Hainstraße 3 u. 5.

Roheis
verkauft billige zu jeder Tageszeit
Brauerei F. A. Ulrich.

Ohne Konkurrenz!
Echte Brasil-Cigarren
mit Sumatra-Zedellat, großes Format, feinste Spanne, ganz ausgezeichnet im Geschmack, kostloses Kreuz, Welle 4.48,-, 100 Stück zu 5.50, 20 Stück zu 1.50,- Herrn. Fritsch, Bremen.

Debrahof,
Leipzig-Extritzsch, empfiehlt seine exquisit. Beeren-, Obst-Weine u. Schramweine zu billigen Preisen.
Apfelwein im Fass von 25 Liter ab 30,- € per Liter, à flasche incl. Glas 40,- € am Platz frei Hand. Telefon 1880, Ans. L. M. Albrecht.

Apfelwein, beste Qualität, glasklar, pro Liter 25,- € und billiger; Mousseux per Flasche 1.30 bezahlt unter Abnahme C. E. Goetzloff in Weida i/Th.

Emmerling's Bitte versuchen Sie

Kinder-Nähr-Zwieback ist unverzichtbar. Zu haben in einem Packet 30 und 100 g in Leipzig in den Filialen von **Gebr. Kiessels**, den Verkaufsstellen der **Holl. Butter-Comp. Ackermann & Co. Nachf.**

Kurpinstr. 13, Tauchner Str. 10, Zeitzer Str. 37, Gerberstr. 17, Bamstädter Steinweg 9; in **Volkmardorf**: Conradstr. 55, Eingang Elisabethstr., in Plagwitz: Rob. Beyrich, Zochberger Str. 55.

Pf. Kneipp's Kraftsuppenmehl, allein erhält von H. Zeiber in Wilm. bei Joh. Loesener Nachf., Weststraße, Emil Jakob, Dresdner.

„Edelfett“, geschäftlich, geschäftlich,

ist ein neu eingeführtes, feines Speisefett von höchlichen Rohstoffen (dem Ölgeschäft ähnlich), welches sich zum Kochen mit zum Braten u. Backen vorzüglich eignet.

„Edelfett“ besteht aus einer Mischung von garantiert nur reinstem Rindfett- und Schweinefett, ohne jeden Zusatz von Schweinefett oder anderem Fleisch, und enthält weder Wasser noch Salz, aber leicht frische Fleischaromatik.

Preis pro Pfund 65 Pfennig.

Leipzig, Dörrickestrasse 4, E. G. Schmidt.

Verkaufsstellen bei den Herren:

Aplitzsch, Franz Nachf., Petersstr. 11, Böde, A. vorm. A. Reichele, Schaffrathstr. 40, Damm, Herm., Bürgerstr. 89, Fischer & Peters Nachf., Goldschmidtstr. 1, Franz, O., Groß-Brauerei u. Thomasstr. 4, Giltzner, Theodor Nohf., Käthchenstr. 4, Kanzler, G., Reichenbachstr. 19, Martihafe, Galerie Nr. 144.

Kasper, L. O., Hochstrasse 57, Klessel, Gebr., Rosenthal, Kittel, Ed. Otto, Klemmstr. 35, Kühn, Otto, Stargauer Strasse 33, Parthey, Theod., Konstantinstr. 1, Schmidlein, J., Schützenstraße 5, Uhlig, Rich., Groß- und Kleinfett, Marktstr. 1, Martihafe, Galerie Nr. 144.



Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis! Ich verkaufe freudlich ein.

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20, Endetail-Verkauf Filiale Carl Schmidt, Colonnadenstr. 12.

Um zu räumen,

habe ich die Preise noch bedeutend herabgesetzt:

Neue junge Erbsen, 2 Pf. 100,-	55,-
Junge Schnittbohnen	37,-
Wachs- u. Schmalzbohnen	45,-
Prima-Schnitzel	95,-

Frischer **Spargel**, allerbeste Qualität, Pfund 65,-, fr. Säulen 3,00-3,25,-.

P. Biedermann, Theaterplatz 1.

Um zu räumen Billiger: Schnittbohnen zu Pfund 15,- €, Preisgerüben 20,- €, alte Zardellen 40,- €, Kartoffelgurken 2. E. H. Krüger.

Frischen Spargel, öffentlichen wie von unseren Plantagen in höchst aromatischer Qualität nur an Biedermeier verkauft. Riesen-Spargel, außergewöhnliche Größe, p. 1/2 kg 70,- €, Prima-Spargel 55,- €, Second-Spargel 40,- €, Letz-Spargel 25,- €, Verkäufe in Börs- oder Sabaccal gegen vorherige Käufe oder Rücknahme.

Carl Jentsch & Co., Hänselstr. bei Heddingen, Anhalt.

W. Meierei-Tafelbutter o. p. Rahm hergestellt, verj. 1. o. Rahm in Fässern, 2. Pf. R. 1. 10. A. Sterns. A. Gallien, Anger Landes-Prod. v. G.

Auf die jetzt so hochstehende Qualität bin ich bereit meine

Brannschw. Wurstwaren u. and. machen ganz best. aufzumischen u. bitte zu empfehlen, s. B. vorzüglich s. möglich extrafeine Sorten von schöner Blatt- u. Federwurst, 1 Pf. u. 80,- €, Brannschwammer, Kal. in Gelée, Leberwurst, Leberw.-Pate, Käppel-Gild, Gemüse- u. Fruchtconserve, Saucen 1. Pf. 100,- €, Frisch. Würste, Neue Malta-Kartoffeln, Neue Heringe, extrafein u. sehr billig.

H. F. Bass, Colonnadenstr. u. Möllstr. 6.

Junge Tauben, täglich frisch geladenen

Braunschweiger Spargel, Pfund 35 bis 75,- €.

Prima grossen Silberlachs, Pf. entsprech. 1. 25,- € empfohlen

B. Krabs, Central-Apotheke, Telefon 35. Apothekestr. 4.

Emmenthaler Schweizerkäse, volljüngfr. feine Prima-Qualität,

Emmentaler Käse, Camembert, Neusehättler, Lauterbacher, Parmesan, Limburger u. Käseflocke.

Düsseldorfer Senf aus der ältesten Fabrik dasselb.

in Glaskästen zu 50,- € und empfohlen

G. H. Schröter's Nachf.

17 Nicolaistrasse 17.

Bauplatz-Verkauf.

Der hübsche Turnplatz, an drei Straßenfronten gelegen, in der besten Lage von 2. Gürtelstr. soll im Sommer oder nach getrocknet veräußert werden.

Rückbau-Ruhrfest enthalten: E. Metzger, 2. Gürtelstr. Büchsenstraße 4; Oertel & Thiemann, 2. Gürtelstr. Büchsenstraße 22.

Weinberg-Verkauf Naumburg a/S.

Am heiteren Tage „Gaußberg“ ist ein in sehr guten Zustande befindlicher Weinberg sofort zu verkaufen. Die Reihe enthält 14.000 Stöcke und eine kleine Villa mit 5 Stuben, Küche, Keller, Balkon, Veranda u. Bodenraum. Dabei noch hübscher Garten mit Laube und schönen Gebäuden.

Rückbau durch Herrn F. Pollmann, Naumburg a/S.

39 Villengrundstücke

im Preise von 15.000-40.000,- €, in Leipzig und Vororten, in Dresden und in verschiedenen Orten Thüringens gelegen, jeweils eine sehr große Anzahl Wohnhäuser in Leipzig und Vororten haben wir zu verkaufen und einzelne Gebäuden leichtere Rückbau-

Vieweg & Co., Kolonienstraße 3, L.

Villa No. 24 neben dem Martinistraße in Borsdorf, 2 Zimmer mit großem alten Garten, sofort zu verkaufen oder zu vermieten.

Rückbau durch August Geyh in Borsdorf bei Leipzig.

Grundstück Johannisgasse 24

für 1. Juli sofort aus freier Hand zum Preise von 70.000,- € bei einer Zahlung von 10-15.000,- € mehr zulängliche Bedingungen zu verlangen.

Rückbau durch Herrn F. J. Schirmer & Co., Kontakt, Johannisgasse Nr. 24.

Hausverkauf.

Ein in bester Lage der Kaiser-Wilhelm-Straße gelegenes schönes Grundstück ist unter durchsetzenden Bedingungen zu verkaufen. Interessenten sollen ihre Anfrage unter R. 21 in die Expedition dieses Blattes legen lassen.

Zu einer freudlichen Mittelstadt des niederen Ergebißes ist ein Jahr am Walde gegeben.

Grundstück.

wießt mit langen Jahren ein Baumgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, mit massivem Rahmen, Seitenküche, Stütze, Dach, Satteldach, aus Park, Wiese, Gärten und Reichen an den Hauptstraße liegende Bebauung, aus Park, Wiese, Gärten und Reichen an den Hauptstraße liegenden Betriebe, 1/2 Stunde entfernt, Ausflug nach Bereitstellung.

Rückbau durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Reeller Gutstanzsch.

Bin gewillt, sie in Wedelburg gelegen, in hoher Qualität befindliches Gut (55 Hectaren) gegen einen sol. Leipziger Wohnungs- und einzugsreiche Ansiedlung zu verkaufen.

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr. 15-20.

Verkäufe.

Wegen günstiger Abschlässe verkaufe ich Prima Rainer u. Braunschweiger **Spargel**, 5 Pfund 7.75,- €, 5 Pfund 2.50,- €, 5 Pfund 2,- € und jede weitere gebräute Rübenart zum billigen Preis!

W. Schmidt, Marktstraße, Nr

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 236, Dienstag, 14. Mai 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Die Westfalen in Friedrichsrh.

Friedrichshaus, 11. Mai. Nach dem Besuch der 3000 Westfalen haben wir in Kürze schon berichtet. Der Wortlaut der Ansprache des Fürsten Bismarck ist nach den "Domb. Räthr." folgender:

Meine Herren! Ich bin in dieser Zeit auf, ich kann keine jungen, allen deutschen Sagen doch getreut worden durch Begegnungen und Überzeugungen, und wenn Sie mir zuließen aus Ihrer engen Heimat dringen, so können Sie sagen, daß in Westfalen sich gewissermaßen ein Welttheater des deutschen Reichswohls ist, in kleinerem Maßstabe und in ganz Thiel derselbe Aktion wie in anderen Teilen des Reichs. Die deutsche Herrschaft ist ja grob in Westfalen eingerückt, in stärkerer Zeit schon im Mittelalter, und später aus Oberkirchstädtischen Landes gekommen, sofern in Schreien und Sprüchen noch schreibt. Dies war eine politische Stütze mit dem Untergrund vom vorigen Jahrhundert steht, so reicht die hundreterjährige Tradition bis nach Westfalen hinunter. Aber in Westfalen trifft zu den Schulen alle Parteien, die wir heute in Deutschland haben, sind in Westfalen mit umfassender Reaktion. Wenn sie die beiden Extremitäten, die sozialdemokratische und die Conservativen, die haben nützlich von beiden Seiten darüber bestreit, ob es kein Fehler ist, wenn der Mann in seiner Verlegenheit zuerst nichts grommt, dann aber das eine Wort geschnauzt habe: „Klauderatlich.“

Gesprochen ein und wunderte sich natürlich oft an Hessen, deren mit Friedensfeindliche geschwollte Kraft den alten Soldaten erkennen läßt. Zu einer jungen Dame, die sich sehr dicht an den Büchern heranbrachte, um den roten Faden klüger zu können, bewirkt der Fürst lachend: „Ich kann in der Nähe nur verlieren, das bin zu alt.“ Auf den Punkt: „Noch neunzig Jahre, Dachsaal!“ entwidete Fürst Bismarck: „Ja, nach dem Tode. Da will ich ganz genau bereit, auch mich einzufügen.“ denn ich bin sehr neugierig, wie's wird.“ In einem Kämpfer von Grammatik, der dem Fürsten ganz gut passen befreite, wo er gewandt und domino des Fürsten zurück ihm gezeigt habe, bemerkte Fürst Bismarck: „Auf einer Höhe wäre ich auch bestrebt angekommen worden. Die Worte waren und das Buch war, aber sie wußten nicht, wie sie weiter zu tun.“ Wie war es mit dem amerikanischen General Sherman zusammen. Der wollte es noch längere Zeit, aber ich will sicher ausdrücken, und noch wußten ich 100 Schritte bergauf gespielt war, fand er hinter mir hergeschaut. Mit einem Herzen aus Blüten versteckt der Fürst sich über die strenge Grammatik, die dort früher gelehrt wurde, und ergab, daß bei einer jüngeren Generation der auständige Grammatik ist, der gänzlich ohne Regelmäßigkeit gewesen sei, unbeschwert mit einer sehr höllischen Belehrung habe wachsen lassen. Den Beamten habe er dann ganz darauf gestellt, ob er ihn lese, woran der Mann in seine Verlegenheit zuerst nichts grommt, dann aber das eine Wort geschnauzt habe: „Klauderatlich.“

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 10. April 1895.^a

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man nimmt Beauftragt von einer der Ausschüsse für das Ausbildung der Lehrer der Realschule in Westfalen und der Universität zu Berlin, der Leipziger Schülerwerkstatt, b. von der Einziehung zur Ausbildung von Schülern der Sonnengymnasiums der Polizeischule, c. von dem Domherrn des Fürsten Bismarck für die Begutachtung des Rechts aus Anlaß eines Würdigungen Schätzungsaburkums, d. von der Einziehung der Universität zur Feier des Geburtstags Er. Majestät des Königs, e. von der Hauptpfarrer des Katholiken des Katholiken, die dessen Richtigkeit erlangt hat.

2) Die Einziehung der Wasserleitung in die Straße VIII des Commerz-Gebausplans wird im Voraus genehmigt.

3) Die Vergabe der Befreiung und Ausstellung des Abdruckes an der Bezeichnung des 2. Wallstraße der Stadt Leipzig erfolgt in der bezeichneten Stelle.

4) Zur Bezahlung eines Rentenpfeils von 10,- pro Quadratmeter für das von dem Wohltätigkeitsverein in Leipzig-Lindenau ablaufende Baurecht von 70,- pro Stück erhält man Genehmigung.

5) Gleiches gilt von der Genehmigung über den Anlauf der Weizapelle Nr. 443 in Leipzig-Gohlis.

6) Das Geheue des Herrn Kaufmanns Das auf den Platz des Thomaskirchhofs mit 600,- pro Quadratmeter wird der Bauland.

7) Gleiches gilt von dem Geheue des Herrn Director Silb auf das Bauland Kreuz an der Universitätsstraße mit 571,- pro Quadratmeter.

8) Die Vergabe des Geb.- und Mauerarbeiten für den Umbau des Gewandhauses erfolgt, wie beantragt, an Herrn Maurermeister Franz Koch.

9) Die Vergabe mehrerer Befehlshäuser am Neugymnasium wird dem Antrage der Deputation für höhere Schulen grundsätzlich genehmigt.

10) Gleiches gilt von einer Stellenbeschaffung an der III. Realschule.

11) Zur Anzahlung einer Nutzlast von 10 Münzgewichten werden 1300,- pro Konto 13 Vof. „Bemühung der Sammlung“ verfügt.

Zu den Beschlüssen unter 4, 5, 6 und 7 ist Zustimmung der Stadtvorstände einzuhören.

Vom 17. April 1895.

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin.

1) Die Stadtvorstände haben dem Verlust des an der Schlesseckstraße liegenden Haupthauses Nr. 8 von ca. 700 qm Glashausgebäude für 35,- pro Quadratmeter zugestimmt.

2) Man nimmt Beauftragt

a. von der Einladung zur Ausstellung der Gelehrten und Gelehrtenkabinette ihres des Innungsbauschulzen,

b. von dem Geschäftsführer des Herrn Kaufmanns Gohl für die Ausbildung eines Kindergarten-

c. von der Einrichtung einer Tagesschule für 10 Kindergartenkinder mit 100,- pro Kindergarten-

d. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

e. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

f. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

g. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

h. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

i. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

j. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

k. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

l. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

m. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

n. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

o. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

p. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

q. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

r. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

s. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

t. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

u. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

v. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

w. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

x. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

y. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

z. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

aa. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

bb. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

cc. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

dd. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ee. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ff. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

gg. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

hh. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ii. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

jj. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

kk. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ll. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

mm. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

nn. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

oo. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

pp. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

qq. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

rr. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ss. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

tt. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

uu. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

vv. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ww. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

xx. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

yy. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

zz. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

aa. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

bb. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

cc. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

dd. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ee. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ff. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

gg. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

hh. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ii. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

jj. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

kk. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ll. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

mm. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

nn. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

oo. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

pp. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

qq. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

rr. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ss. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

tt. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

uu. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

vv. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ww. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

xx. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

yy. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

zz. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

aa. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

bb. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

cc. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

dd. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ee. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ff. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

gg. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

hh. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ii. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

jj. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

kk. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

ll. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

mm. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

nn. von dem Geschäftsführer des Städtebauamtes für die Ausbildung eines Kindergarten-

Gefüllt u. äusserem höheren Kosten belegtes Garconlogis in schönem Gebäude zum Preise bis 20 A ohne Kaffee, nebst möglich mit Mittagstisch. Beding.: Ruhige, ruhige Räume, einzige Sammlung. Gefüllt unter C. 800 Thaler, Königstrasse 7.

Garconlogis in unmittelbarer Nähe des **Café** über Dreierteil gestellt.

Öffnen mit Verlang. sub A. H. 20. an die Hölle d. Bl. Katharinenstr. 14, erhalten.

Kaufmann sucht Wohlfahrt, oder deren Nähe ruhiges, ungefährtes Garconlogis. Preis incl. Kaffee und D. 125 in die Spez. d. Bl. erhält.

Ein schönes oder gehobenes Zimmer in der Nähe d. Kaiserlichen Bahnhofs wird per sofort mit oder ohne separaten Gang, kleine und mit oder ohne Möbeln gesucht. Öffnen bleibt uns unter Emil Jähnig, Hotel Wartburg, Holzweg, ruhigeren.

Gefüllt wird zum 1. Juli für ein erhöhtes, älteres Geschäft eine geräumige, leere Stube bei rub. gebührt. Kosten mit Bedienung u. Kaffee. Prengot. Universität oder Wettinerpl. Ruhiges, ruhige Parkecke 4. 8. Et. bei Kiesau, erhalten.

Reizt nicht bei einzelner Dame mögl. oder unruhig. Zimmer, sonst mit R. und Bedienung, mögl. Nähe der Minster, per 1. Et. C. 142 in die Spez. d. Bl. erhält.

Gefüllt rdt. Zimmer mit Bedienung, nicht über 2. Etage, von anständiger Dame. C. mit Preis sub D. 1. 887 „Invalidenhaus“, hier.

2 große leere Zimmer, 1. Et. ob. part. get. Nähe Weißgerber. C. Etage 3. 11

Eine kleine leere Stube wird gesucht und ein hölziger. Nach d. gegenüber m. behält Kurzgasse 17, b. Hausmann.

Nähe des Augustusplatzes ein Zimmer gefüllt. C. mit Preislang. D. 202 Et. d. Bl.

Gesucht
für Gewinnabend ein ruhiges
Vereinszimmer.
C. d. 1. Etage D. 174 an die Gewinnabend Blätter.

Vermietungen.

Helle Fabrikräume.
8-180 Quadratmeter groß, mit Dampfkraft in jeder Seite, elektr. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampftiefel, sol. aber ruhig zu vermieten. Durchgang Jahnstraße 10, Rostgasse 5. 7.

C. A. KLEMM,
Reinhardt 25, 1. Etage;
Stiegel, Planm., Harmonium
(mit und ohne Orgel-Bedienung).

Pianinos
vermietet billig
C. Rothe, Königstrasse 6.
C. 1. Etage, 1. 2. Etage, 1. 2. Etage.

Ziegelseianlage.
Ja der Nähe von Chemnitz in eine neue, ruhige Ring befindliche Ziegelseianlage, bedeutende Unternehmung, unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Öffnen unter C. 2500 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G. Chemnitz.

Quo im Industrie Theile
Eisenachs,
im Marienhofe, 20 Min. v. Innen d. Stadt,
romantisch gelegene Villa
mit 16 Zimmern und Nebengebäuden, auch
großen Gärten und bis an die Gelände
reichen, mit schönen Promenadenweg ver-
sehen, abschließend.

Waldfpark,
vorzüglich geeignet zu einem Pensionat
oder Sanatorium, in preiswert zu ver-
mieten. Näheres durch den Besitzer.

H. Rothschuh, Eisenach,
Plan und Photographie eingeladen bei
E. Dienst, Leipzig-Gohlis,
Accordionfabrik.

Analoge Vermietung meines Geschäfts nach Sternwarte- und Stephanstraße (2. Et. Rdt. Rdt. Brandenburg) nach dem meinen bisherigen Geschäftsräumen

Dresdner Str. 14,
das bisher zu Contor u. Verkauf benötigte
Parterre

mit besonderem Eingang und Vorgarten befindet. C. 1. Juli die halbe zweite Etage. Untersteufen belassen ist im Contor zu mieten. Hugo Haschke.

Marienstraße 19,
find in 1. und 2. Etage große und helle
Geschäfts- und Niederlagsräume zu
vermieten.

Helles geräum. Geschäftslässt.
200 qm. Königstrasse 25 zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres partere.

Für Schauzwecke
find 2 Räume Wurzener Straße 35,
Büroze, zu verm. Näheres beim Besitzer.

Gerberstraße 28
1. Et. ob. früher 1. Et. Gewölbte u. Abenteuer. (ca. 40 qm fl.). Jahr. 600. zu verm. Rdt. d. Bl.

Laden
mit Neben- u. Lagerraum, ca. mit Wohnung, in der verschiedenen Sämtlichen Straßen in der 1. Etage 1895 für 1000 A zu vermieten. Näheres beim Wohlfahrt Behörde, Wettinerstraße 12.

Nürnberg Straße 43
R. Laden, passend 1. Gem. Handlung u. 2. Et. neu. per 1. Juli für 1. Et. 200. zu verm. Zwei Räume durch vom Massow, Dresden, Tiefste. 15. II.

Für eine leistungsfähige Wolferei
mehr günstige Gelegenheit, einen gut gelegenen Laden mit daranliegender Wohnung. Dies ist beim Hause, in konzentriertester und gut besiedelter Gegend von Leipzig-Volkmarssdorf zu mieten.

Günstige Gelegenheit
für Friseure und Barbiere.

Ein Laden mit daranliegender Wohnung, Gasglühlampenbeleuchtung. Dies und zwei weiteren vorgelegten, in gut besiedelter und konzentriertester Lage, ist per 1. Oktober etwas früher gesunken für 500 A zu vermieten.

Näheres unter F. W. 2500 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Großer Geschäft-Laden
Windmühlenstraße Nr. 42, mit zwei großen Thausenstern, Kontor, Niederlage, Keller und Hofraum, zum 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Berliner Straße 24
find sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermieten. Näheres beim Handmann dargestellt.

Leipzig-Dresden, Constantinstraße 7.
Große Niederlage,

auch zu Fabrikzwecken geeignet. 700 A. Größe, im Parterre ohne Seiten, sonst dicker. Insges. ca. 600 A. Größe, aufzubauen, per sofort oder später zu vermieten; ganz oder abteilungswise.

Näheres Lübeckweg 21, im Contor partere.

Gesucht
für Gewinnabend ein ruhiges
Vereinszimmer.
C. d. 1. Etage D. 174 an die Gewinnabend Blätter.

Vermietungen.

Helle Fabrikräume.
8-180 Quadratmeter groß, mit Dampfkraft in jeder Seite, elektr. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampftiefel, sol. aber ruhig zu vermieten. Durchgang Jahnstraße 10, Rostgasse 5. 7.

C. A. Klemm,
Reinhardt 25, 1. Etage;
Stiegel, Planm., Harmonium
(mit und ohne Orgel-Bedienung).

Pianinos
vermietet billig
C. Rothe, Königstrasse 6.
C. 1. Etage, 1. 2. Etage, 1. 2. Etage.

Ziegelseianlage.
Ja der Nähe von Chemnitz in eine neue, ruhige Ring befindliche Ziegelseianlage, bedeutende Unternehmung, unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Öffnen unter C. 2500 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G. Chemnitz.

Quo im Industrie Theile
Eisenachs,
im Marienhofe, 20 Min. v. Innen d. Stadt,
romantisch gelegene Villa
mit 16 Zimmern und Nebengebäuden, auch
großen Gärten und bis an die Gelände
reichen, mit schönen Promenadenweg ver-
sehen, abschließend.

Waldfpark,
vorzüglich geeignet zu einem Pensionat
oder Sanatorium, in preiswert zu ver-
mieten. Näheres durch den Besitzer.

H. Rothschuh, Eisenach,
Plan und Photographie eingeladen bei
E. Dienst, Leipzig-Gohlis,
Accordionfabrik.

Analoge Vermietung meines Geschäfts nach Sternwarte- und Stephanstraße (2. Et. Rdt. Rdt. Brandenburg) nach dem meinen bisherigen Geschäftsräumen

Dresdner Str. 14,
das bisher zu Contor u. Verkauf benötigte
Parterre

mit besonderem Eingang und Vorgarten befindet. C. 1. Juli die halbe zweite Etage. Untersteufen belassen ist im Contor zu mieten. Hugo Haschke.

Marienstraße 19,
find in 1. und 2. Etage große und helle
Geschäfts- und Niederlagsräume zu
vermieten.

Helles geräum. Geschäftslässt.
200 qm. Königstrasse 25 zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres partere.

Für Schauzwecke
find 2 Räume Wurzener Straße 35,
Büroze, zu verm. Näheres beim Besitzer.

Gerberstraße 28
1. Et. ob. früher 1. Et. Gewölbte u. Abenteuer. (ca. 40 qm fl.). Jahr. 600. zu verm. Rdt. d. Bl.

Laden
mit Neben- u. Lagerraum, ca. mit Wohnung, in der verschiedenen Sämtlichen Straßen in der 1. Etage 1895 für 1000 A zu vermieten. Näheres beim Wohlfahrt Behörde, Wettinerstraße 12.

Nürnberg Straße 43
R. Laden, passend 1. Gem. Handlung u. 2. Et. neu. per 1. Juli für 1. Et. 200. zu verm. Zwei Räume durch vom Massow, Dresden, Tiefste. 15. II.

Für eine leistungsfähige Wolferei
mehr günstige Gelegenheit, einen gut gelegenen Laden mit daranliegender Wohnung. Dies ist beim Hause, in konzentriertester und gut besiedelter Gegend von Leipzig-Volkmarssdorf zu mieten.

Günstige Gelegenheit
für Friseure und Barbiere.

Ein Laden mit daranliegender Wohnung, Gasglühlampenbeleuchtung. Dies und zwei weiteren vorgelegten, in gut besiedelter und konzentriertester Lage, ist per 1. Oktober etwas früher gesunken für 500 A zu vermieten.

Näheres unter F. W. 2500 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Großer Geschäft-Laden
Windmühlenstraße Nr. 42, mit zwei großen Thausenstern, Kontor, Niederlage, Keller und Hofraum, zum 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Berliner Straße 24
find sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermieten. Näheres beim Handmann dargestellt.

Leipzig-Dresden, Constantinstraße 7.
Große Niederlage,

auch zu Fabrikzwecken geeignet. 700 A. Größe, im Parterre ohne Seiten, sonst dicker. Insges. ca. 600 A. Größe, aufzubauen, per sofort oder später zu vermieten; ganz oder abteilungswise.

Näheres Lübeckweg 21, im Contor partere.

Gesucht
für Gewinnabend ein ruhiges
Vereinszimmer.
C. d. 1. Etage D. 174 an die Gewinnabend Blätter.

Vermietungen.

Helle Fabrikräume.
8-180 Quadratmeter groß, mit Dampfkraft in jeder Seite, elektr. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampftiefel, sol. aber ruhig zu vermieten. Durchgang Jahnstraße 10, Rostgasse 5. 7.

C. A. Klemm,
Reinhardt 25, 1. Etage;
Stiegel, Planm., Harmonium
(mit und ohne Orgel-Bedienung).

Pianinos
vermietet billig
C. Rothe, Königstrasse 6.
C. 1. Etage, 1. 2. Etage, 1. 2. Etage.

Ziegelseianlage.
Ja der Nähe von Chemnitz in eine neue, ruhige Ring befindliche Ziegelseianlage, bedeutende Unternehmung, unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Öffnen unter C. 2500 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G. Chemnitz.

Quo im Industrie Theile
Eisenachs,
im Marienhofe, 20 Min. v. Innen d. Stadt,
romantisch gelegene Villa
mit 16 Zimmern und Nebengebäuden, auch
großen Gärten und bis an die Gelände
reichen, mit schönen Promenadenweg ver-
sehen, abschließend.

Waldfpark,
vorzüglich geeignet zu einem Pensionat
oder Sanatorium, in preiswert zu ver-
mieten. Näheres durch den Besitzer.

H. Rothschuh, Eisenach,
Plan und Photographie eingeladen bei
E. Dienst, Leipzig-Gohlis,
Accordionfabrik.

Analoge Vermietung meines Geschäfts nach Sternwarte- und Stephanstraße (2. Et. Rdt. Rdt. Brandenburg) nach dem meinen bisherigen Geschäftsräumen

Dresdner Str. 14,
das bisher zu Contor u. Verkauf benötigte
Parterre

mit besonderem Eingang und Vorgarten befindet. C. 1. Juli die halbe zweite Etage. Untersteufen belassen ist im Contor zu mieten. Hugo Haschke.

Marienstraße 19,
find in 1. und 2. Etage große und helle
Geschäfts- und Niederlagsräume zu
vermieten.

Helles geräum. Geschäftslässt.
200 qm. Königstrasse 25 zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres partere.

Für Schauzwecke
find 2 Räume Wurzener Straße 35,
Büroze, zu verm. Näheres beim Besitzer.

Gerberstraße 28
1. Et. ob. früher 1. Et. Gewölbte u. Abenteuer. (ca. 40 qm fl.). Jahr. 600. zu verm. Rdt. d. Bl.

Laden
mit Neben- u. Lagerraum, ca. mit Wohnung, in der verschiedenen Sämtlichen Straßen in der 1. Etage 1895 für 1000 A zu vermieten. Näheres beim Wohlfahrt Behörde, Wettinerstraße 12.

Nürnberg Straße 43
R. Laden, passend 1. Gem. Handlung u. 2. Et. neu. per 1. Juli für 1. Et. 200. zu verm. Zwei Räume durch vom Massow, Dresden, Tiefste. 15. II.

Für eine leistungsfähige Wolferei
mehr günstige Gelegenheit, einen gut gelegenen Laden mit daranliegender Wohnung. Dies ist beim Hause, in konzentriertester und gut besiedelter Gegend von Leipzig-Volkmarssdorf zu mieten.

Günstige Gelegenheit
für Friseure und Barbiere.

Ein Laden mit daranliegender Wohnung, Gasglühlampenbeleuchtung. Dies und zwei weiteren vorgelegten, in gut besiedelter und konzentriertester Lage, ist per 1. Oktober etwas früher gesunken für 500 A zu vermieten.

Näheres unter F. W. 2500 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Großer Geschäft-Laden
Windmühlenstraße Nr. 42, mit zwei großen Thausenstern, Kontor, Niederlage, Keller und Hofraum, zum 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Berliner Straße 24
find sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermieten. Näheres beim Handmann dargestellt.

Leipzig-Dresden, Constantinstraße 7.
Große Niederlage,

auch zu Fabrikzwecken geeignet. 700 A. Größe, im Parterre ohne Seiten, sonst dicker. Insges. ca. 600 A. Größe, aufzubauen, per sofort oder später zu vermieten; ganz oder abteilungswise.

Frankfurter Strasse No. 21
In die neu bengt. 2. Etage, befindet sich
6 Zimmer u. reich. Bader, sof. ob. später
zu vermieten. Räberes 1. Etage.

Userstraße 9.

2. Etage, u. 1. October ist. Wohnung
2. Etage für 470 A. Ruh. daf. 4. Et. us.
2. Etage, 4 J. Rummel's, z. dem Betrieb
der Neugier entst. nun eingerichtet, in gefäll.
Geg. der Stadt. Zu er. Sädelplatz 11, L.

Sophienstrasse 38

2. Etage, 4. 3. Etage, 4. 430 A. 400.

Weltstrasse 86 (Sonne). halbe 2. Et.,

2. Etage, z. Schloss, B. 2. Et., 1. eing.
Vente passen, 1. October zu vermieten.

Lessing str. 11, 12, Salons, 5 St., Bad
etc. Mich. mietbar. Näh. in
No. 16. part. Jots. Tr. 1350.

Blücherstrasse 51 2. Et. 1. 3 Zimmer,
2 Räberes z. Schloss. A. 480, per
1. October zu vermieten. Räberes daf. redit.

Sternwartestrasse 36, Ecke Käthe,
halbe 2. Etage sofer oder später, Preis
420 A. Räberes 1. Etage.

Zu vermieten **Höllestr. 8**, 2. Et.,
Preis 420 A. Räberen zu erlangen.

Körnerstr. 15 12. 2. u. 4. Etage, w. ob. später
2. Etage, 4. 3. Etage, 4. 430 A. Ruh. part.

Zonne str. 2. Etage für 430 A. u. de.
per 375 A. zu vermieten. Güteres. 51, Eg. L.

Aubertstr. 19 2. Et., 6. 8. u. 10. 900 A.
1. Oct. z. verm. Räberes 1. Etage, 3-5 R.

2. Et., 4. 8. z. Schloss, der Neugier entst.
in gefäll. In er. Südpal. 11, L.

Reichsstr. 10, Amtmann's Hof

In die im Vordergebäude, 3. Etage, be-
liegen geräumige Wohnung zum 1. October

1890 zu vermieten durch

Jostgut Dr. Frenkel,
Rathausstrasse 27, III.

Nürnbergstrasse No. 43,

3. Etage 1. Et. 1. Etage, Ge-
zimmers, 1. mietl. 3. et. 2. Et. z. Sch.

Preis 710 A. per 1. October zu vermieten.

Jostgut Dr. Langbein & H. Thelle,
Rathausstrasse,

Schlossstrasse 2. Etage.

Fabriksstrasse 3, an der Börse.

Umhängende halber ist die 3. Et. des Ver-
gebäudes, belieb. aus 4 geräumigen, 2 ein-je-
zimmers, 1. Räberes, gr. gewöhnliche, Sonnenein-
und reich. Baderie, per sofer oder später
zu vermieten. Räberes daf. 2. Etage.

Petersstrasse 59

per 1. Oct. später zu verm. 1. Logis 3. Et.

Ruh. bei H. Zauber, Petersstr. 15, p.

Eine 3. Etage,

vis-à-vis des **Baumkberg.**

Ansicht nach der Promenade, 4 Stufen, 2 Kam-
mern, 2 Räberes, Küche u. Speis., Bader u.

Wasser, z. z. 1. October zu vermieten.

Jostgut Dr. Langbein & H. Thelle,

Rathausstrasse,

Schlossstrasse 2. Etage.

Fabriksstrasse 3, an der Börse.

Umhängende halber ist die 3. Et. des Ver-
gebäudes, belieb. aus 4 geräumigen, 2 ein-je-
zimmers, 1. Räberes, gr. gewöhnliche, Sonnenein-
und reich. Baderie, per sofer oder später
zu vermieten. Räberes daf. 2. Etage.

Petersstrasse 59

per 1. Oct. später zu verm. 1. Logis 3. Et.

Ruh. bei H. Zauber, Petersstr. 15, p.

Eine 3. Etage,

vis-à-vis des **Baumkberg.**

Ansicht nach der Promenade, 4 Stufen, 2 Kam-
mern, 2 Räberes, Küche u. Speis., Bader u.

Wasser, z. z. 1. October zu vermieten.

Jostgut Dr. Langbein & H. Thelle,

Rathausstrasse,

Schlossstrasse 2. Etage.

Fabriksstrasse 3, an der Börse.

Umhängende halber ist die 3. Et. des Ver-
gebäudes, belieb. aus 4 geräumigen, 2 ein-je-
zimmers, 1. Räberes, gr. gewöhnliche, Sonnenein-
und reich. Baderie, per sofer oder später
zu vermieten. Räberes daf. 2. Etage.

Petersstrasse 59

per 1. Oct. später zu verm. 1. Logis 3. Et.

Ruh. bei H. Zauber, Petersstr. 15, p.

Eine 3. Etage,

vis-à-vis des **Baumkberg.**

Ansicht nach der Promenade, 4 Stufen, 2 Kam-
mern, 2 Räberes, Küche u. Speis., Bader u.

Wasser, z. z. 1. October zu vermieten.

Jostgut Dr. Langbein & H. Thelle,

Rathausstrasse,

Schlossstrasse 2. Etage.

Fabriksstrasse 3, an der Börse.

Umhängende halber ist die 3. Et. des Ver-
gebäudes, belieb. aus 4 geräumigen, 2 ein-je-
zimmers, 1. Räberes, gr. gewöhnliche, Sonnenein-
und reich. Baderie, per sofer oder später
zu vermieten. Räberes daf. 2. Etage.

Petersstrasse 59

per 1. Oct. später zu verm. 1. Logis 3. Et.

Ruh. bei H. Zauber, Petersstr. 15, p.

Eine 3. Etage,

vis-à-vis des **Baumkberg.**

Ansicht nach der Promenade, 4 Stufen, 2 Kam-
mern, 2 Räberes, Küche u. Speis., Bader u.

Wasser, z. z. 1. October zu vermieten.

Jostgut Dr. Langbein & H. Thelle,

Rathausstrasse,

Schlossstrasse 2. Etage.

Fabriksstrasse 3, an der Börse.

Umhängende halber ist die 3. Et. des Ver-
gebäudes, belieb. aus 4 geräumigen, 2 ein-je-
zimmers, 1. Räberes, gr. gewöhnliche, Sonnenein-
und reich. Baderie, per sofer oder später
zu vermieten. Räberes daf. 2. Etage.

Petersstrasse 59

per 1. Oct. später zu verm. 1. Logis 3. Et.

Ruh. bei H. Zauber, Petersstr. 15, p.

Eine 3. Etage,

vis-à-vis des **Baumkberg.**

Ansicht nach der Promenade, 4 Stufen, 2 Kam-
mern, 2 Räberes, Küche u. Speis., Bader u.

Wasser, z. z. 1. October zu vermieten.

Jostgut Dr. Langbein & H. Thelle,

Rathausstrasse,

Schlossstrasse 2. Etage.

Fabriksstrasse 3, an der Börse.

Umhängende halber ist die 3. Et. des Ver-
gebäudes, belieb. aus 4 geräumigen, 2 ein-je-
zimmers, 1. Räberes, gr. gewöhnliche, Sonnenein-
und reich. Baderie, per sofer oder später
zu vermieten. Räberes daf. 2. Etage.

Petersstrasse 59

per 1. Oct. später zu verm. 1. Logis 3. Et.

Ruh. bei H. Zauber, Petersstr. 15, p.

Eine 3. Etage,

vis-à-vis des **Baumkberg.**

Ansicht nach der Promenade, 4 Stufen, 2 Kam-
mern, 2 Räberes, Küche u. Speis., Bader u.

Wasser, z. z. 1. October zu vermieten.

Jostgut Dr. Langbein & H. Thelle,

Rathausstrasse,

Schlossstrasse 2. Etage.

Fabriksstrasse 3, an der Börse.

Umhängende halber ist die 3. Et. des Ver-
gebäudes, belieb. aus 4 geräumigen, 2 ein-je-
zimmers, 1. Räberes, gr. gewöhnliche, Sonnenein-
und reich. Baderie, per sofer oder später
zu vermieten. Räberes daf. 2. Etage.

Petersstrasse 59

per 1. Oct. später zu verm. 1. Logis 3. Et.

Ruh. bei H. Zauber, Petersstr. 15, p.

Eine 3. Etage,

vis-à-vis des **Baumkberg.**

Ansicht nach der Promenade, 4 Stufen, 2 Kam-
mern, 2 Räberes, Küche u. Speis., Bader u.

Wasser, z. z. 1. October zu vermieten.

Jostgut Dr. Langbein & H. Thelle,

Rathausstrasse,

Schlossstrasse 2. Etage.

Fabriksstrasse 3, an der Börse.

Umhängende halber ist die 3. Et. des Ver-
gebäudes, belieb. aus 4 geräumigen, 2 ein-je-
zimmers, 1. Räberes, gr. gewöhnliche, Sonnenein-
und reich. Baderie, per sofer oder später
zu vermieten. Räberes daf. 2. Etage.

Petersstrasse 59

per 1. Oct. später zu verm. 1. Logis 3. Et.

Ruh. bei H. Zauber, Petersstr. 15, p.

Eine 3. Etage,

vis-à-vis des **Baumkberg.**

Ansicht nach der Promenade, 4 Stufen, 2 Kam-
mern, 2 Räberes, Küche u. Speis., Bader u.

Wasser, z. z. 1. October zu vermieten.

Jostgut Dr. Langbein & H. Thelle,

Rathausstrasse,

Schlossstrasse 2. Etage.

Fabriksstrasse 3, an der Börse.

Umhängende halber ist die 3. Et. des Ver-
gebäudes, belieb. aus 4 geräumigen, 2 ein-je-
zimmers, 1. Räberes, gr. gewöhnliche, Sonnenein-
und reich. Baderie, per sofer oder später
zu vermieten. Räberes daf. 2. Etage.

Petersstrasse 59

per 1. Oct. später zu verm. 1. Logis 3. Et.

Ruh. bei H. Zauber, Petersstr. 15, p.

Eine 3. Etage,

vis-à-vis des **Baumkberg.**

Ansicht nach der Promenade, 4 Stufen, 2 Kam-
mern, 2 Räberes, Küche u. Speis., Bader u.

Wasser, z. z. 1. October zu vermieten.

Jostgut Dr. Langbein & H. Thelle,

Rathausstrasse,

Schlossstrasse 2. Etage.

